

Anmeldekarte  
Anmeldung als:

- ◇ TeilnehmerInnen
- ◇ Mitarbeitende der Landesverwaltung
- ◇ Handwerker-Fonds
- ◇ Handwerkerarbeitskreise

Die Rechnung soll geschickt werden an die

- ◇ private Anschrift
- ◇ dienstliche Anschrift

Die Teilnahmegebühr werde ich umgehend nach Rechnungserhalt überweisen.

Ich möchte zum Mittagessen:

- ◇ vegetarische
- ◇ nicht vegetarische Kost

Ich nehme an folgender AG teil:

- ◇ AG 1 ersatzweise AG .....
- ◇ AG 2 ersatzweise AG .....
- ◇ AG 3 ersatzweise AG .....
- ◇ AG 4 ersatzweise AG .....

Ich bin damit einverstanden, dass die Angaben zur Person im Rahmen der Veranstaltung und zu organisatorischen Zwecken von der LSSH verwendet werden.

Die Teilnahmebedingungen habe ich akzeptiert.

(Nicht Zutreffendes streichen)

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

### Kooperationspartner

AMBULANTE UND  
TEILSTATIONÄRE  
SUCHTHILFE-ATS



 **UK Nord**  
Unfallkasse Nord

### Veranstalter: Fachverbund Betriebliche SuchtArbeit



### Mit freundlicher Unterstützung

Ministerium für  
Soziales, Gesundheit,  
Familie und Gleichstellung



### Teilnahmebedingungen

Der Teilnahmebeitrag beträgt 49,-€, inkl. Kaffee und Mittagessen. Für Mitarbeitende der Landesverwaltung, Mitglieder des Handwerker-Fonds Suchtkrankheit e.V., Suchthelfende der LSA und Handwerkerarbeitskreise Sucht beträgt der Teilnahmebeitrag 10,-€. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung, die Sie bitte umgehend begleichen. Eine schriftliche Bestätigung erfolgt nicht. **Anmeldeschluss ist der 12.06.2014.**

Bei Rücktritt bis zum 12.06.2014 erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 10,-€. Bei späterer Abmeldung ist die volle Gebühr fällig. (Ersatzteilnehmende werden akzeptiert).

Fortbildungspunkte für ÄrztInnen und PsychotherapeutInnen sind bei den zuständigen Kammern beantragt.

Die Veranstaltung ist von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) mit sieben Stunden zur **Rezertifizierung** der Disability Manager CDMP anerkannt.

Fachverbund Betriebliche SuchtArbeit  
Geschäftsführung Christine Brandes | Landesstelle für Suchtfragen –  
Schleswig-Holstein e. V. – LSSH, Schreberweg 5, 24119 Kronshagen



Jahresfachtagung 2014

„Damit Arbeit  
nicht den Schlaf raubt“ –  
Suchtprävention und  
Gesundheitsförderung als  
betrieblicher Lösungsansatz

Donnerstag, 19. Juni 2014

„Fichtenhof“  
An der Kirche 6  
24635 Rickling



Anmeldung: Bitte ausdrucken + per Fax: **0431 – 5403355** oder Post an die LSSH

Absender:

Dienstadresse:  Privatadresse :

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Einrichtung: \_\_\_\_\_ Telefon: (d) \_\_\_\_\_ (p) \_\_\_\_\_

Landesstelle für Suchtfragen, Schreiberweg 5, 24119 Kronshagen, Telefon 0431 – 5403340

(bitte abtrennen) : .....

## Programmablauf

- 09:00 Ankunft, Begrüßungskaffee  
Informelle Kommunikation
- 09:30 **Begrüßung**  
Pastor Rüdiger Gilde, Landesverein Innere Mission
- Grußwort**  
Wilfried Adamzik, Staatskanzlei des Landes  
Schleswig-Holstein
- 09:45 **Betriebliche Suchtprävention – ein Erfolgsmodell**  
Angelika Nette, Hamburgische Landesstelle für  
Suchtfragen e. V.
- 10:30 **Psychische Belastungen im Fokus der  
Gesundheitsförderung**  
Annegret Gregersen, Diakonissenkrankenhaus  
Flensburg
- 11:15 kurze Pause
- 11:30 **Betriebliches Gesundheits- und Arbeitsfähigkeits-  
management**  
Marianne Giesert, Institut für Arbeitsfähigkeit
- Moderation des Vormittags**  
Dr. Hans-Jürgen Tecklenburg, ATS – ambulante und  
teilstationäre Suchthilfe
- 12:30 Mittagspause
- 13:30 **Musikalisches Intermezzo**, Malte Petersen (angefragt)
- 14.15 Arbeitsgruppen
- AG 1 **Betriebliche Suchtprävention in der Praxis**  
Angelika Nette, Hamburger Landesstelle für  
Suchtfragen
- AG 2 **Gesundheitsförderung in der Praxis**  
Annegret Gregersen, Diakonissenkrankenhaus  
Flensburg
- AG 3 **Arbeitsfähigkeit erhalten**  
Marianne Giesert, IAF – Institut für Arbeitsfähigkeit
- AG 4 **Gefährdungsanalyse bei psychischen Belastungs-  
störungen**  
Dr. Wolf Hänert, Innenministerium des Landes  
Schleswig-Holstein

ca. 16:00 Ende der Veranstaltung

## Suchtprävention und Gesundheitsförderung als betrieblicher Lösungsansatz

Wir alle verbringen einen großen Teil unserer Lebenszeit an unserem Arbeitsplatz. Es liegt also nahe, dafür zu sorgen, unsere Arbeit und unser Arbeitsumfeld so zu gestalten, dass es für den Erhalt unserer Gesundheit förderlich ist. Viele Arbeitgeber haben dies für sich bereits erkannt und die Gesundheitsförderung zu einer Aufgabe in ihren Firmen/Betrieben gemacht.

Ein umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement beinhaltet die bewusste Steuerung und Integration aller betrieblichen Prozesse mit dem Ziel, die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern und zu erhalten. Auf diese Weise können in einem Betrieb viele positive Veränderungen erreicht werden.

Betriebliche Gesundheitsförderung als ein entscheidender Aspekt des Gesundheitsmanagements trägt dazu bei, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig gesund und leistungsfähig bleiben. Ein gutes und gesundes Arbeitsklima trägt zu einer höheren Arbeitsmotivation und zu mehr Wohlbefinden am Arbeitsplatz bei. Sinkende Fehlzeiten und eine Imageverbesserung der Betriebe können zu erheblichen Kosteneinsparungen führen.

Die Implementierung der betrieblichen Gesundheitsförderung ist ein Erfolgsmodell und wir möchten Ihnen, mit den Beiträgen aus dieser Tagung, hierfür Anregungen geben.